

Bau eines Gartenteiches mit Folie

Eine 1 mm starke Teichfolie (ca. 3 - 8 Euro/m²) ist für Teiche bis 100 m² gut geeignet. Zum Bestimmen der Foliengröße ist der Teich wie gewünscht auszuheben und eine Schnur an der breitesten Stelle hindurchzulegen. So erhalten Sie die Länge der Folie. Wiederholen Sie den Vorgang für die Breite. Auf jeder Seite sollten 50 cm dazu gerechnet werden. Den Untergrund sorgfältig von spitzen Gegenständen befreien.



Bei steinigem Untergrund sollte ein Teichvlies im Teichbett aufgebracht werden. Falten in der Folie können von Hand in die gewünschte Position gebracht werden und dienen als Versteck. Der Rand bzw. das Ufer des Teiches kann nach Belieben mittels Erde, Pflanzen oder Steinen strukturiert werden. Sichtbare Folie wird meist binnen eines Jahres überwachsen. Wasser- und Sumpfpflanzen sind mit Hilfe von Pflanzenkörben und Steinen in Ihre jeweiligen Zonen einzubringen. Befüllen Sie den Teich nur dann mit Leitungswasser, wenn Ihre Wasserwerke kein Phosphat zugesetzt haben. Regenwasser vom Dach kann Verdunstungsverluste ersetzen und ein Schutznetz zur Teichabdeckung im Herbst verhindert Laubfall und dadurch eine Algenbildung.



Ein Gemeinschaftsprojekt des
BUND Region Hannover und des
BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Kontakte:

Für praktische Arbeitseinsätze:

BUND Region Hannover

Goebenstraße 3 a

30161 Hannover

Tel: (0511) 66 00 93

E-Mail: bund.hannover@bund.net

Internet: www.bund-hannover.de

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Renate Marcus

Tel: (0511) 965 69 - 30

E-Mail: libellenschutz@nds.bund.net

Internet: www.bund-niedersachsen.de

Spendenkonto

Norddeutsche Landesbank Hannover,

BLZ: 250 500 00, Konto: 101 030 047

Förderer:



Deutsche Umwelthilfe

Redaktion: Renate Marcus, Ansgar Prieß
BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Der Gartenteich

Lebensraum für Libelle, Frosch und Co.



Anlage und Pflege eines naturnahen Gartenteiches



Der Gartenteich

Gartenteiche werden aus ganz unterschiedlichen Beweggründen angelegt, z. B. als Ort der Ruhe und Entspannung, als Tiertränke oder zur Fischhaltung. Eines haben alle Gartenteiche gemeinsam, der Besitzer beeinflusst maßgeblich die dort lebende Flora



Foto: Sibille Lehne

und Fauna. In kleinen Gewässern wie Tümpeln und Weihern leben meist keine oder nur kleine

Fische. Dort sind auf Grund von Wasser- und Uferpflanzen sowie Pflanzenresten für Tiere viele Verstecke vorhanden. In Gartenteichen gibt es diese natürlichen



Foto: Reinhard Lehne

Versteckmöglichkeiten oft nur bedingt oder gar nicht. Zierfische wie z. B. Koi und Goldfisch fressen den Laich sowie Larven von Amphibien und Libellen. Auch Zufüttern ist hier keine Alternative, da ein Teich durch die Zufuhr von Biomasse schnell überdüngt wird, was zur Bildung von Faulschlamm und Sauerstoffarmut im Gewässer führt.

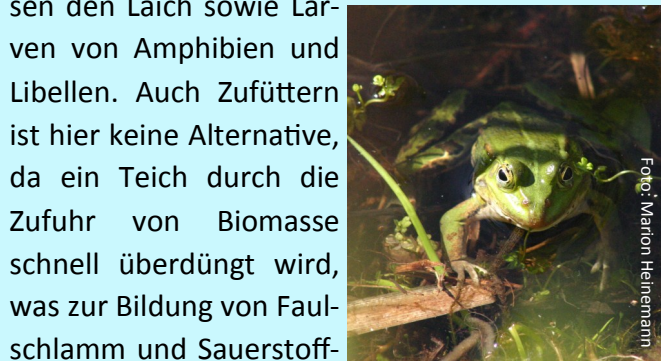


Foto: Marlon Heinenmann

Lebensraum Gartenteich

Gerade in dichtbesiedelten Gegenden sind sogenannte „Trittsteinbiotope“ die einzige Verbindung zwischen weit auseinanderliegenden Feuchtgebieten. Viele seltene Tiere sind auf Wasserstellen angewiesen und werden „magisch“ von ihnen angezogen.

Hierzu gehören:

- Amphibien (Frösche, Lurche)
- Libellen, Wasserkäfer, Köcherfliegen u. a. Wasserinsekten
- andere Kleintierarten



Foto: Klaus Mayhark

Aufgrund fehlender Versteckmöglichkeiten wird der Nachwuchs oft restlos von Zierfischen aufgefressen. Teichbesitzer können dem durch Bepflanzungen, Kies- und Sandeintrag oder Totholz dem entgegenwirken.

Der naturnahe Gartenteich

Es sind nur wenige Handgriffe nötig, um Ihren Gartenteich naturnah zu gestalten und den oben genannten Tierarten einen wertvollen Lebensraum zu geben. Hilfreiche Maßnahmen sind vor allem:

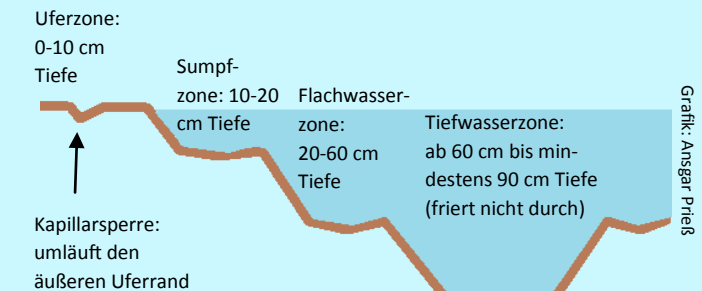
- wenig, ausgewählter oder am besten überhaupt kein Fischbesatz
- Besatz mit Schnecken und mit ein bis zwei Teichmuscheln
- nur einheimische Pflanzen einbringen
- Uferpflanzen, die in das Wasser hineinwachsen
- abgestorbene Pflanzenrückstände, Schlick und Sand als Versteckmöglichkeiten dulden
- keine Verwendung von Chemikalien

Bau des Gartenteiches

Form und Größe des Teichs können individuell gestaltet werden. Es sollte mindestens ein Kubikmeter an Volumen zur Verfügung stehen und der Gartenteich sollte in vier etwa gleichgroße Zonen und eine Kapillarsperre aufgeteilt sein:

- **Uferzone:** Landpflanzen, Stauden, Gräser, Versteckmöglichkeiten durch Steine und Holz
- **Sumpfzone:** 10 - 20 cm tief, z. B. Kolbenschilf, Sumpfdotterblume, Schwertlilie, Froschlöffel
- **Flachwasserzone:** 20 - 60 cm tief, z. B. Hornkraut, Laichkraut, Wasserpest, Blumenbinse
- **Tiefwasserzone:** ab 60 cm Tiefe, z. B. Seerose, Schwimmblatt, Tausendblatt, Wasserpest. Hier überwintern Wasserbewohner und Larven.
- **Kapillarsperre:** Wasserverlust durch Pflanzen wird durch eine Vertiefung verhindert.

Die Teichzonen:



Der Um- oder Neubau eines naturnahen Gartenteiches könnte Ihr Beitrag zum Naturschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt sein. Land- und wasserbewohnende Tierarten, wie zum Beispiel die Große Königslibelle, der Teichfrosch oder der Kammmolch könnten dann bei Ihnen ein neues Zuhause finden.